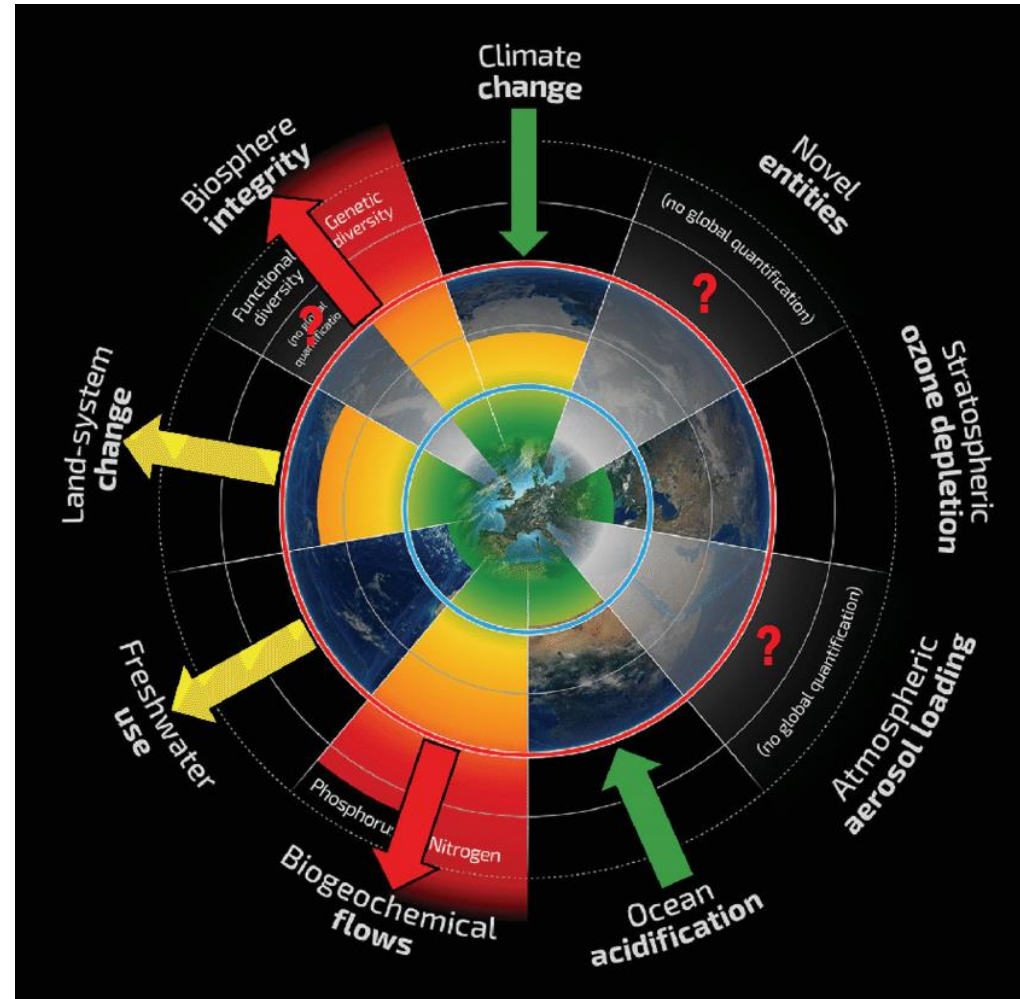




# **Das bedingungslose Grundeinkommen in Zeiten des Klimawandels**

**Martin Diendorfer  
August 2019**

# Planetare Grenzen:



**Quelle:**  
**Potsdam Institute for Climate Impact Research**

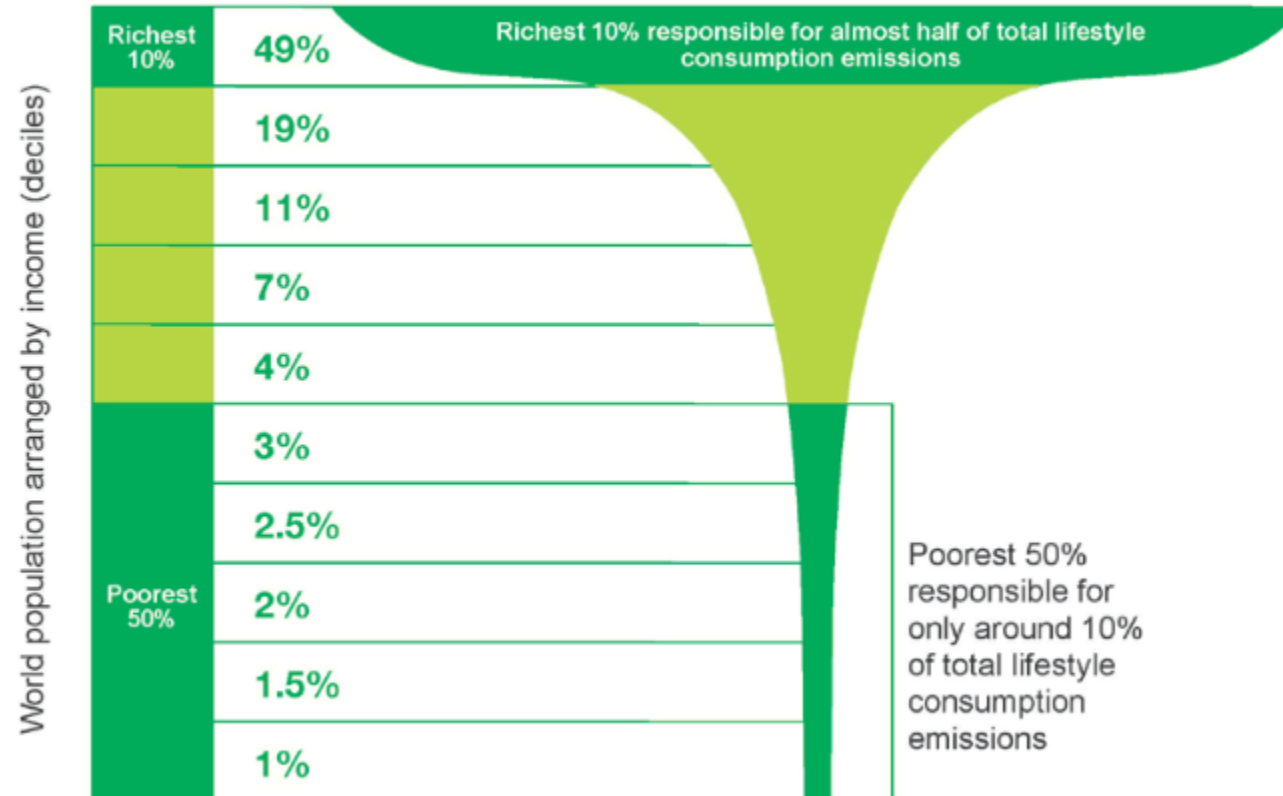
# Overshot day – Erschöpfungstag 2018:



Quelle: Global Footprint Network

# Wer ist für wieviel CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich?

Percentage of CO<sub>2</sub> emissions by world population



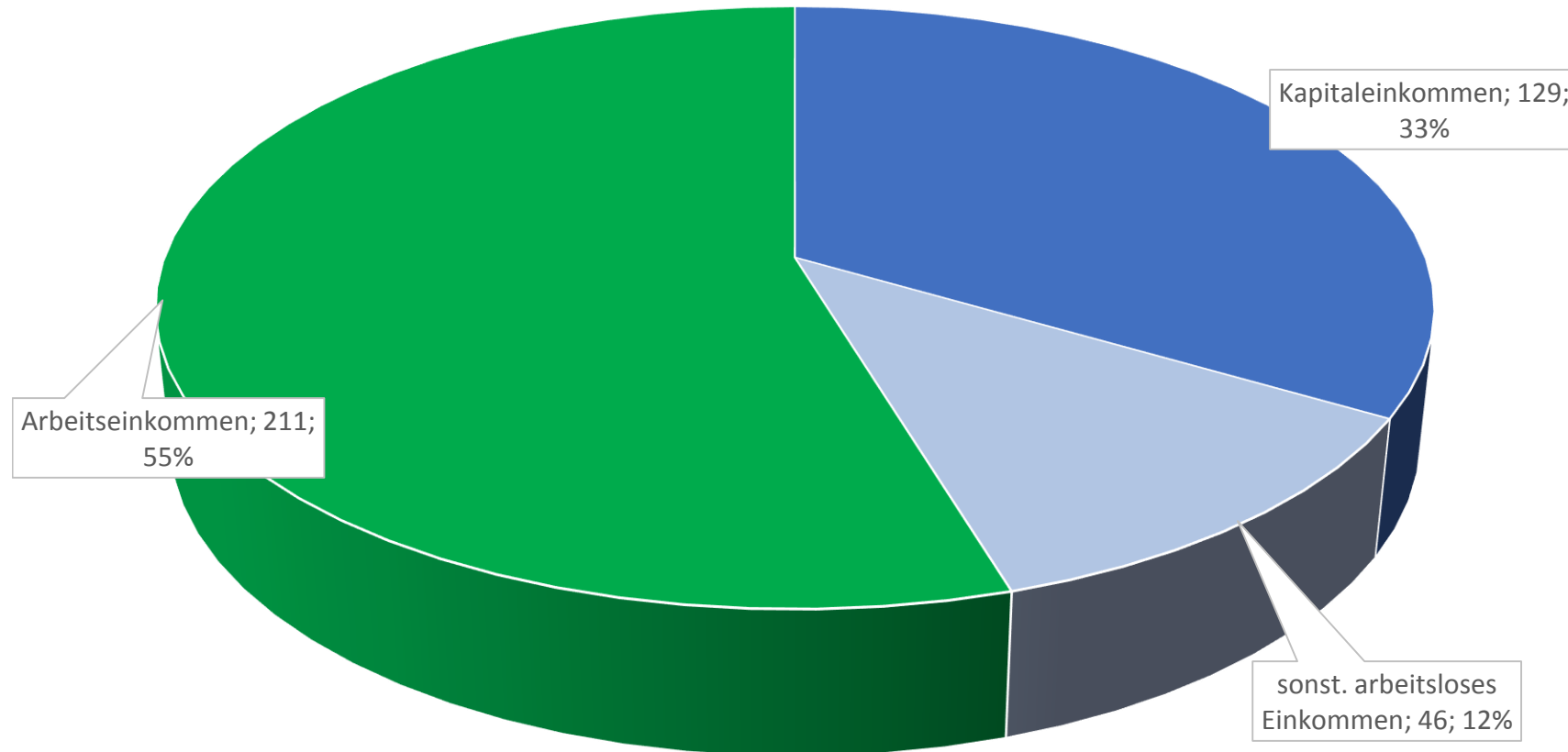
Quelle: Oxfam

**Auf einem toten Planeten  
gibt's auch kein BGE!**



# Wo kommt das BIP (~386 Mrd.) her?

Zahlen in dieser Präsentation stammen aus 2018



# Arbeits- versus Kapitaleinkommen

Diese beiden Einkommensarten sind abgabenmäßig extrem ungleich behandelt:

- Kapitaleinkommen werden mit 25-27,5% endbesteuert.
- Die Arbeitseinkommen tragen – zusätzlich zur Lohnsteuer – die komplette Last der SV-Abgaben, also zusammen 38 - 52%!
- Auch die Last aus den Konsumsteuern wird überwiegend von den Arbeitseinkommen getragen, da Einkommen aus Kapital überwiegend nicht verkonsumiert, sondern dem weiteren Kapitalaufbau zugeführt werden.

## **Verteilung des BIP zwischen „Privat und Staat“**

BIP 2018: € 386,09 Mrd.  
oder monatlich pro Kopf:  
**€ 3.630,-**

SV-Beiträge: € 56,72 Mrd.  
oder monatlich pro Kopf:  
**€ 533,50**

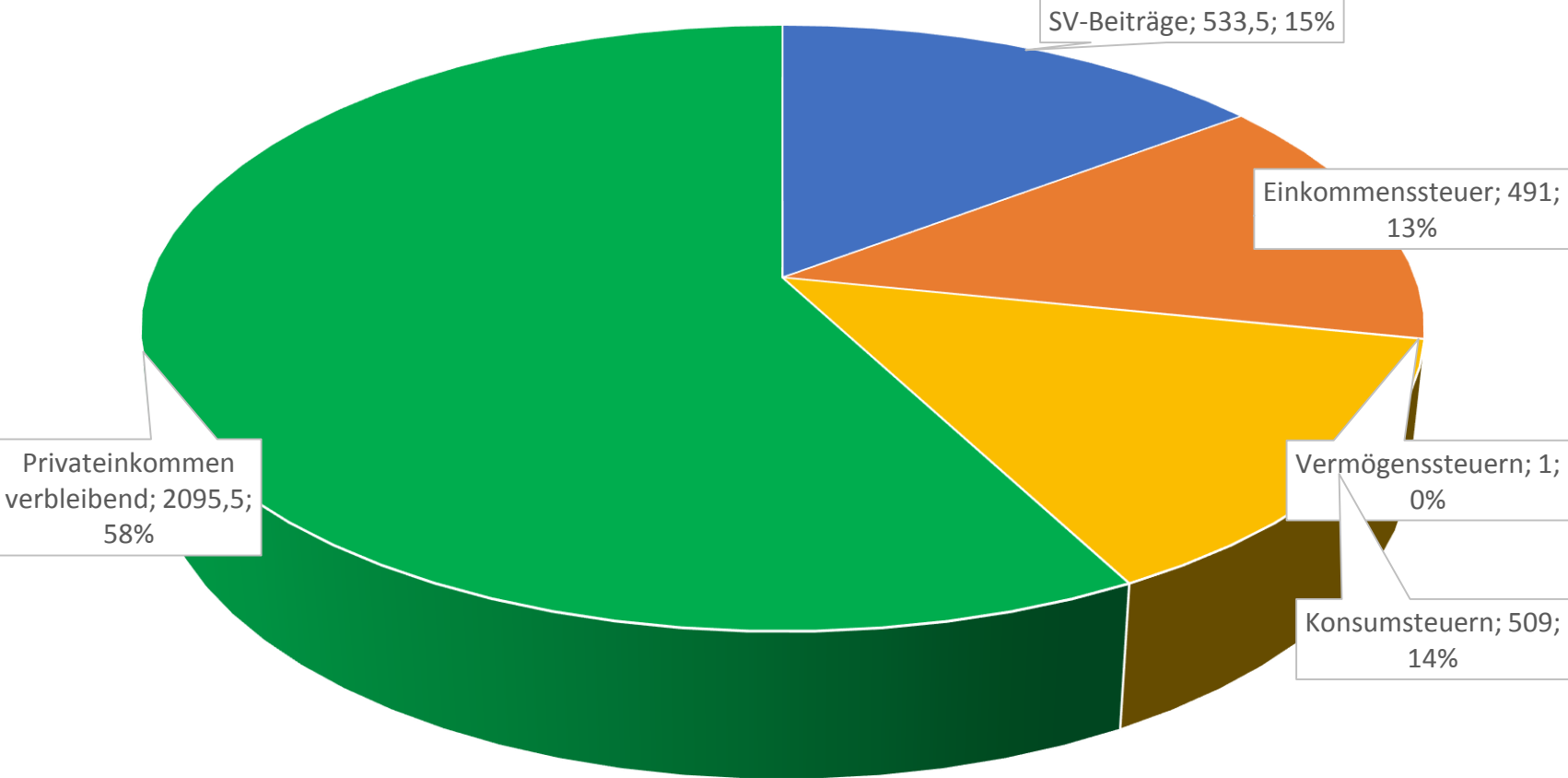
EK-Steuern: € 52,26 Mrd.  
oder monatlich pro Kopf:  
**€ 492,-**

Konsumsteuern: € 54,11 Mrd.  
oder monatlich pro Kopf:  
**€ 509,-**

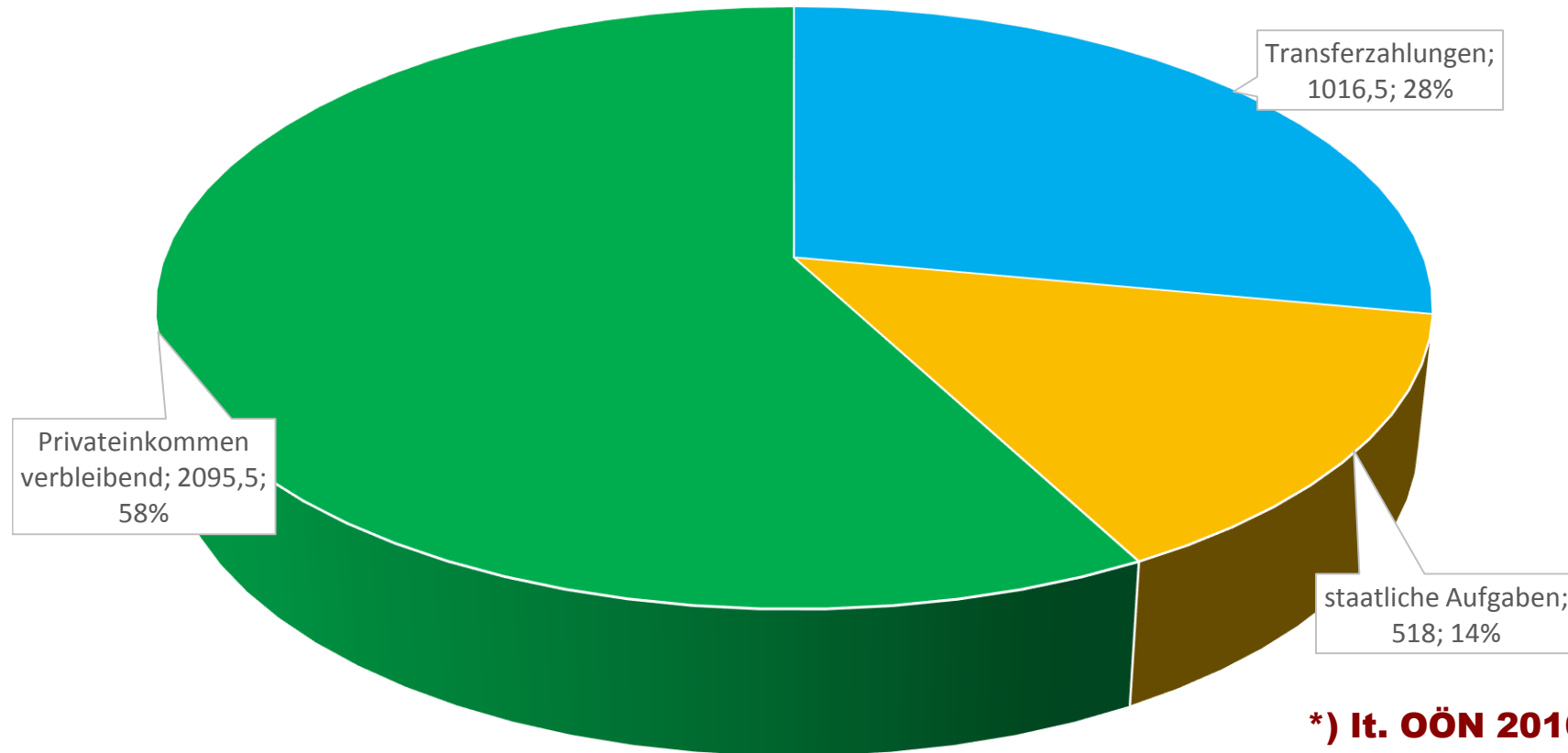
**Durchschnittliches Privateinkommen vor Konsumsteuer: € 2604,50**



# Verteilung des BIP zwischen „Privat und Staat“

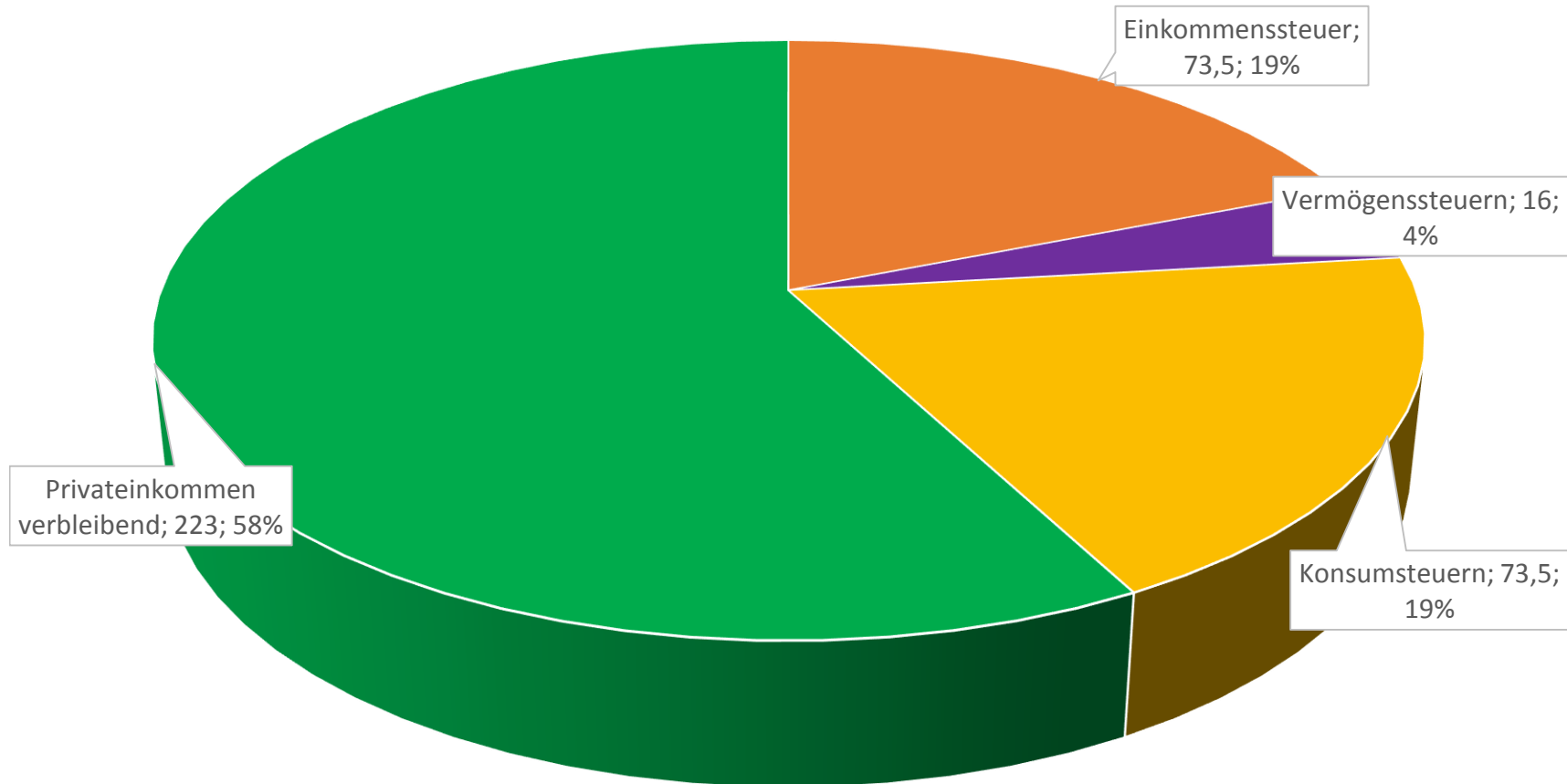


# Verwendung des BIP\*)



**\*) lt. OÖN 2016 sind 28% des BIP Transferleistungen - 20% an Private, 8% an andere.**

# Veränderung der Staatsfinanzierung sowieso erforderlich!



# Die ökosolidarische Abgabenreform I

## einkommensseitig:

- Die ungerechte doppelte Besteuerung von Arbeit wird durch eine einheitliche, progressive Besteuerung aller Einkommensarten ersetzt. Die Belastung von Arbeitseinkommen sinkt, die Belastung von Kapitaleinkommen steigt.
- Die Sätze von 25 – 27,5% und 38 – 52% (aus Folie 7) werden durch eine progressive Steuer von einheitlich z.B. 10 – 75% ersetzt.
- Ergänzend sollen Vermögenssteuern im machbaren Bereich eingeführt werden.

# Die ökosolidarische Abgabenreform II

## konsumseitig:

- Mehrwertsteuer und andere Konsumsteuern werden durch ein Ressourcen- und CO2-basiertes Konsumsteuersystem ersetzt. Ökologisches Konsumverhalten wird belohnt. Ökologiefreundliche Produkte werden massiv teurer und daher schwer verkäuflich und deren Produktion zurückgedrängt.
- Wie bei den (früheren) Zollsätzen wird jedes Produkt in eine Steuerklasse eingeteilt und nicht nur beim Konsumenten sondern beim tatsächlichen Endverbraucher besteuert. (Kein Vorsteuerabzug z.B. für betriebliche EDV-Anlagen, Höchststeuersatz für Werbung)

# Exkurs:

## Referenzbudgets (Budgetbeispiele)

Ausgabengliederung (ÖSTERREICH) gültig ab 2018

Referenzbudgets stellen notwendige, monatliche Haushaltsausgaben dar und dienen als Orientierungshilfen. Es schreibt Ihnen nicht vor, wie Sie Ihr Geld auszugeben haben. Persönliche Lebensumstände und die tatsächliche Situation eines Haushalts müssen immer berücksichtigt werden. Damit Referenzbudgets Orientierungshilfen für möglichst viele KonsumentInnen werden, wurden Vereinfachungen und Annahmen, die für die Mehrheit der ÖsterreicherInnen relevant und gültig sind, getroffen:

*monatliche Kosten, Mietwohnung, kein Autobesitz, keine regionalen Unterschiede*

	Ein-Personen-Haushalt (25–51 J.)	Paar (25–51 J.)	Paar + 1 Kind (7 J.)	Paar + 2 Kinder (7+14 J.)	Paar + 3 Kinder (7+9+14 J.)	Ein-Eltern-Haushalt + 1 Kind (7 J.)	Ein-Eltern-Haushalt + 2 Kinder (7+14 J.)
<b>Fixe Ausgaben</b>							
Miete und Betriebskosten	495,-	594,-	693,-	792,-	891,-	594,-	693,-
Strom (inkl. Warmwasser)	31,-	50,-	69,-	77,-	84,-	50,-	69,-
Heizung (Gas, Fernwärme)	46,-	55,-	64,-	73,-	83,-	55,-	64,-
Kraftstoff, Reparaturen, Service*	–	–	–	–	–	–	–
Garage, Parkgebühren <sup>#</sup>	–	–	–	–	–	–	–
Haftpflichtversicherung, Steuer <sup>#</sup>	–	–	–	–	–	–	–
Öffentlicher Verkehr	80,-	160,-	173,-	186,-	199,-	93,-	106,-
Telefon (FN+Mob), Internet, Kabelfernsehen	50,-	59,-	59,-	69,-	69,-	50,-	59,-
Rundfunkgebühren	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-
Haushaltsversicherung	10,-	10,-	11,-	12,-	14,-	10,-	11,-
Schulkosten (inkl. Materialien)	–	–	61,-	133,-	193,-	61,-	133,-
Nachmittagsbetreuung	–	–	135,-	193,-	328,-	135,-	193,-
Andere Ausgaben: z.B. Mitgliedsbeiträge, Abonnements, Nachhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Zwischensumme fixe Ausgaben	737,-	953,-	1.290,-	1.560,-	1.886,-	1.073,-	1.353,-
<b>Unregelmäßige Ausgaben</b>							
Kleidung, Schuhe	51,-	103,-	169,-	236,-	302,-	118,-	184,-
Möbel, Ausstattung	72,-	80,-	92,-	112,-	125,-	84,-	104,-
Gesundheit(svorsorge)	34,-	65,-	85,-	108,-	127,-	53,-	76,-
Soziale und kulturelle Teilhabe	130,-	260,-	358,-	455,-	553,-	228,-	325,-
Zwischensumme unregelmäßige Ausgaben	287,-	508,-	704,-	911,-	1.107,-	483,-	689,-
<b>Haushaltsausgaben</b>							
Nahrungsmittel (inkl. Snacks)	354,-	637,-	849,-	956,-	991,-	566,-	849,-
Reinigungsmittel	8,-	10,-	12,-	15,-	18,-	10,-	13,-
Körperpflege	30,-	59,-	70,-	95,-	106,-	41,-	66,-
Taschengeld für Kinder	–	–	8,-	33,-	43,-	8,-	33,-
Sonstiges (Rauchwaren, Haustier, ...)	–	–	–	–	–	–	–
Zwischensumme Haushaltsausgaben	392,-	706,-	939,-	1.099,-	1.158,-	625,-	961,-
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.416,-</b>	<b>2.167,-</b>	<b>2.933,-</b>	<b>3.570,-</b>	<b>4.151,-</b>	<b>2.181,-</b>	<b>3.003,-</b>
<b>Armutsgefährdungsschwelle<sup>1</sup></b>	<b>1.238,-</b>	<b>1.856,-</b>	<b>2.228,-</b>	<b>2.846,-</b>	<b>3.218,-</b>	<b>1.609,-</b>	<b>2.228,-</b>
<b>Pfändungsgrenze 2018<sup>2</sup></b>	<b>909,-</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

**Quelle: Staatlich anerkannte Schuldnerberatung**

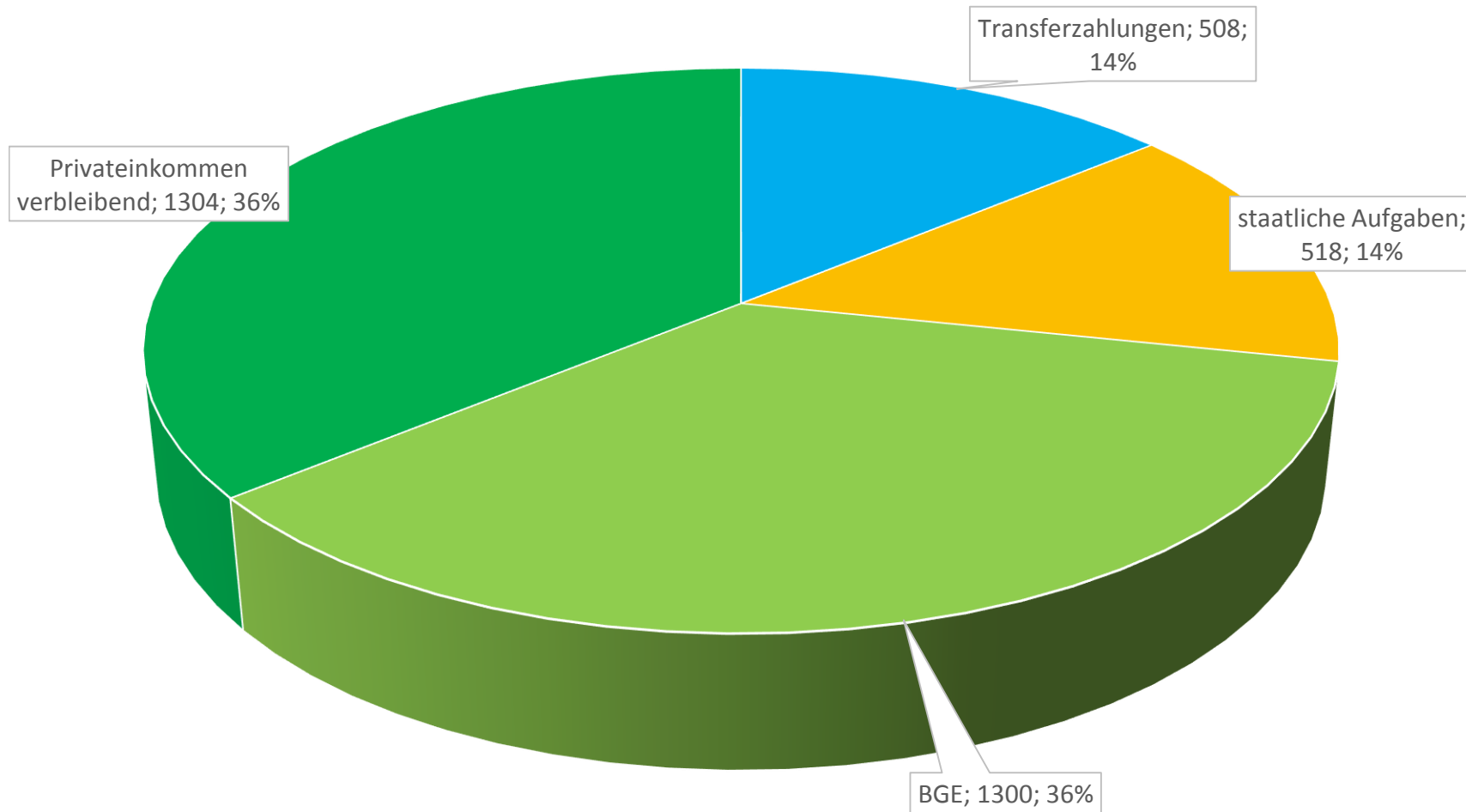
# Das am Referenzbudget orientierte BGE

... in der Höhe von dzt. € 1400,- für alle 7,462.280 Erwachsenen ab 16 Jahren und € 700,- für alle 1,359.987 Personen unter 16 Jahren kostet € 136,8 Mrd. oder 36% des BIP.

Durch die Halbierung der Transferleistungen kommen € 54 Mrd. herein. Die restlichen € 82,8 Mrd. wären durch eine entsprechende Erhöhung von Einkommens- und Konsumbesteuerung zu finanzieren.

Das Szenario könnte wie folgt aussehen:

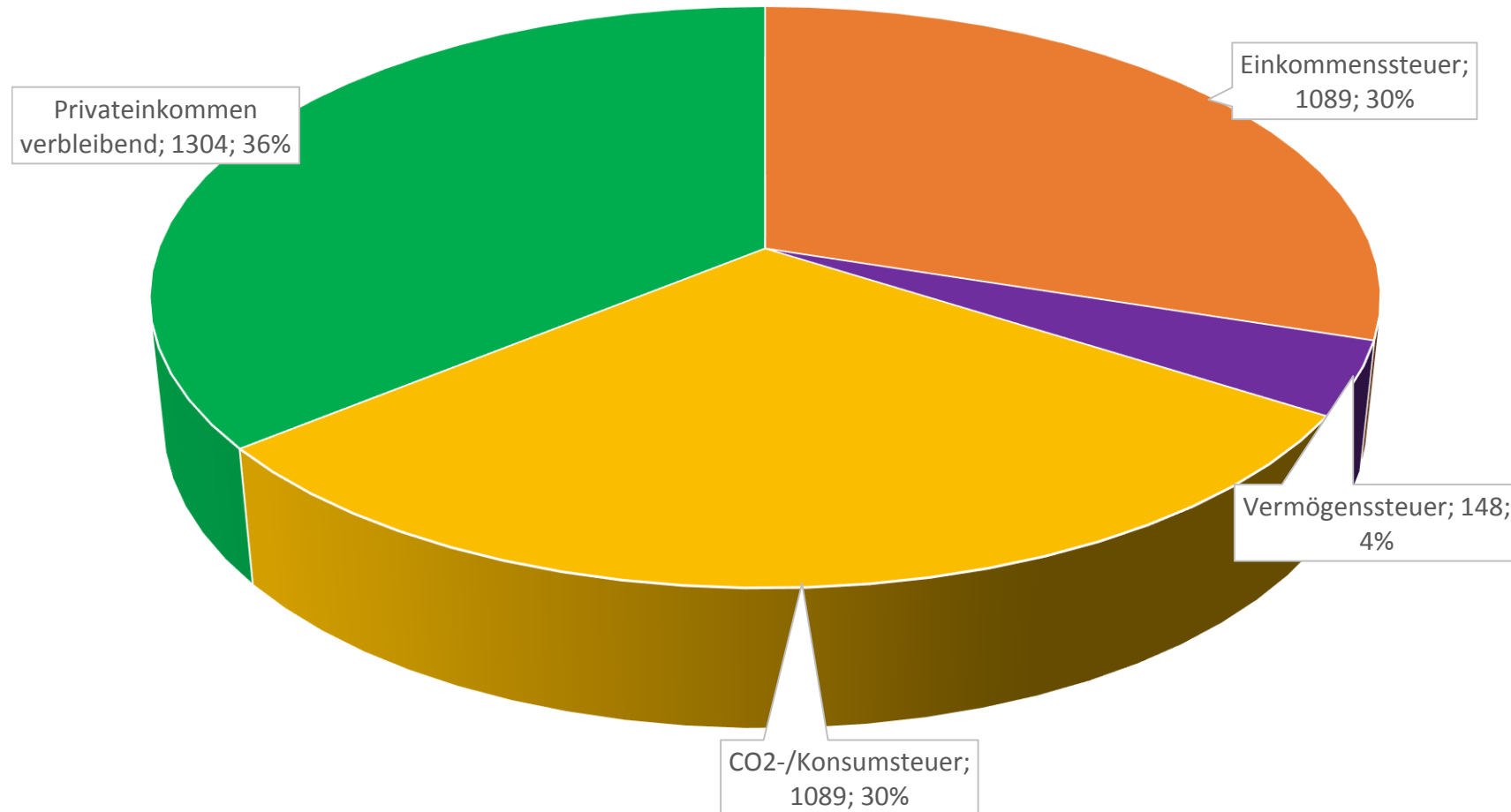
# BIP-Verwendung mit einem BGE € 1400/700



**Das durchschnittliche Privateinkommen vor Konsumsteuern beläuft sich wie in Folie 8 auf € 2604,-**

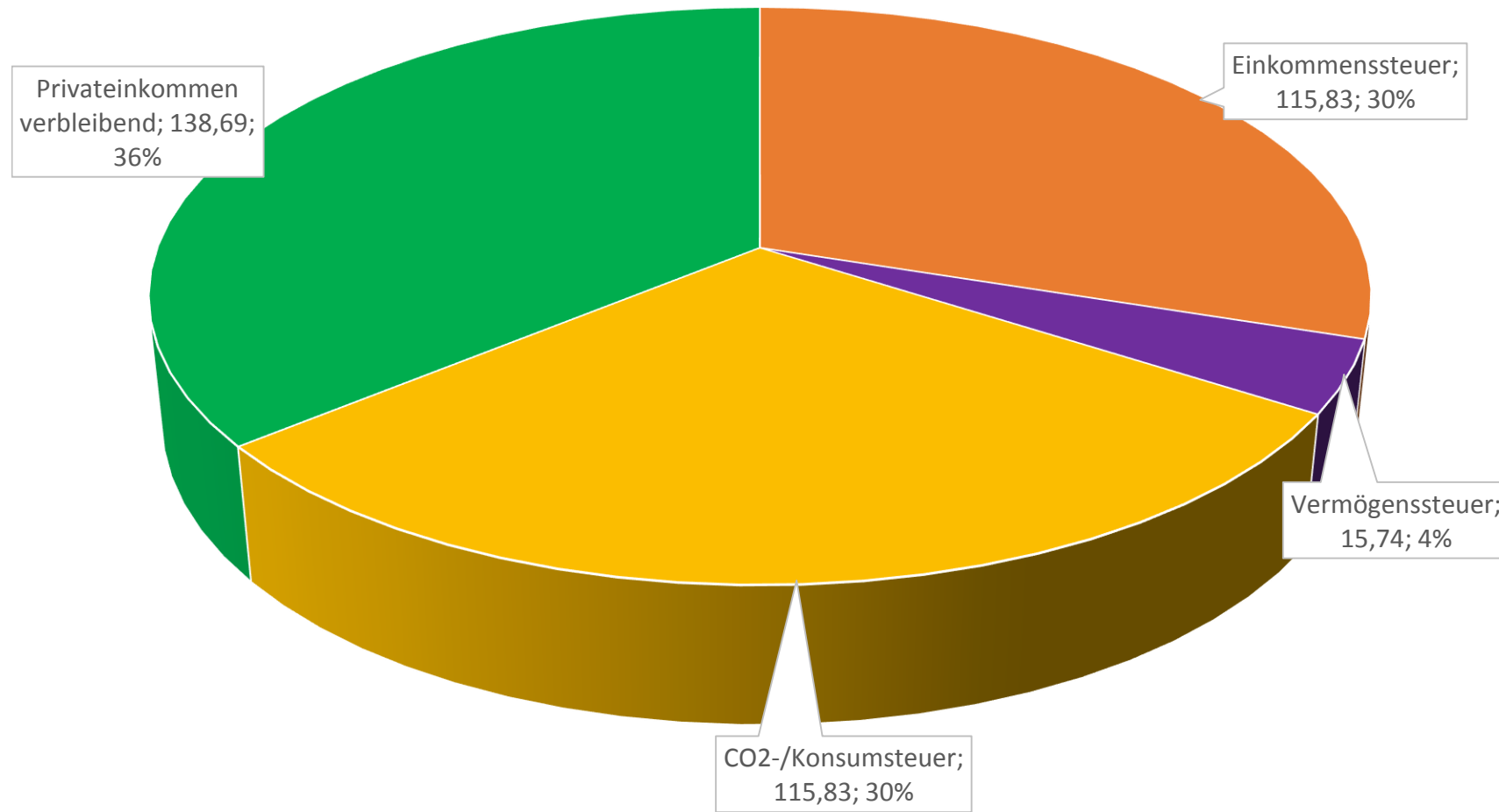


# Finanzierungsszenario eines BGE € 1400/700



**Die durchschnittlichen Steuersätze von Folie 11 erhöhen sich von jeweils 19% auf 30%**

# Bezogen auf das gesamte BIP von € 386,09 Mrd.



- **Die Kopplung des BGEs ans BIP stellt dessen Finanzierung dauerhaft sicher und stellt ein Modell dar, das auf alle Länder übertragbar ist.**
- **Durch die Ausgeglichenheit zwischen Einkommens- und Konsumbesteuerung können sowohl soziale Aspekte, als auch ökologische „gesteuert“ werden und extrem hohe Steuersätze die Steuerhinterziehungen anreizen, werden verhindert. (Wie die letzten Folien zeigen, müsste bei einer Finanzierung nur durch Konsumsteuern der durchschnittliche Steuersatz bei 200% liegen)**

# Noch drei Rechenbeispiele:

Monatsnetto	1.200,00		2.500,00		10.000,00	
	jetzt	mit BGE	jetzt	mit BGE	jetzt	mit BGE
Brutto jährlich	20.529,46	26.712,60	56.009,80	72.879,14	263.804,66	302.618,13
Lohnkosten	26.712,60	26.712,60	72.879,14	72.879,14	302.618,13	302.618,13
SV (DN+DG)	9.257,88		26.938,34		51.951,12	
Steuern	649,96	2.928,15	9.669,94	17.901,66	99.173,50	164.201,78
Netto jährlich	16.804,76	23.784,45	36.270,86	54.977,48	151.493,51	138.416,35
BGE		16.800,00		16.800,00		16.800,00
verfügbares Einkommen	16.804,76	40.584,45	36.270,86	71.777,48	151.493,51	155.216,35
Konsumsteuern	2.800,79	17.045,47	6.045,14	30.146,54	25.248,92	65.190,87
erhältlicher Warenwert	14.003,97	23.538,98	30.225,71	41.630,94	126.244,59	90.025,48
Annahmen mit BGE:	Einkommenssteuersätze:		10% bis 25.000,- / 25% bis 50.000,- / 40% bis 75.000,-			
			55% bis 100.000,- / 65% bis 1.000.000,- / 75% ab 1.000.000,-			
	Durchschnittliche Konsumsteuer:		72%			